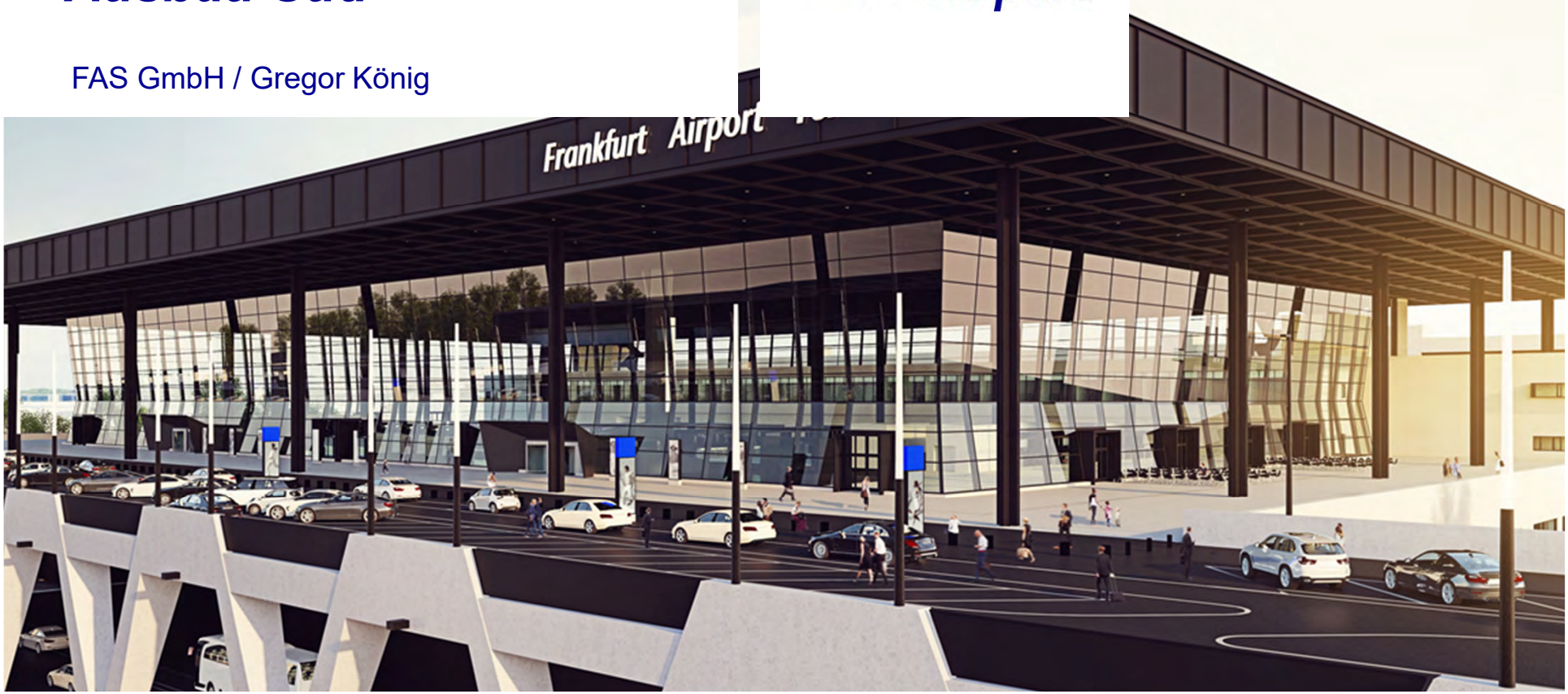
05.02.2019

Vorstellung Projekt Ausbau Süd

FAS GmbH / Gregor König



Eine Tochter der Fraport AG

Fraport Ausbau Süd GmbH

Gliederung

1. **Fraport Ausbau Süd GmbH**
   Überblick, Projektbereiche, Geschäftsführung, Aufsichtsrat

2. **Das neue Terminal 3**
   Zahlen, Daten, Fakten, Architektur und Design

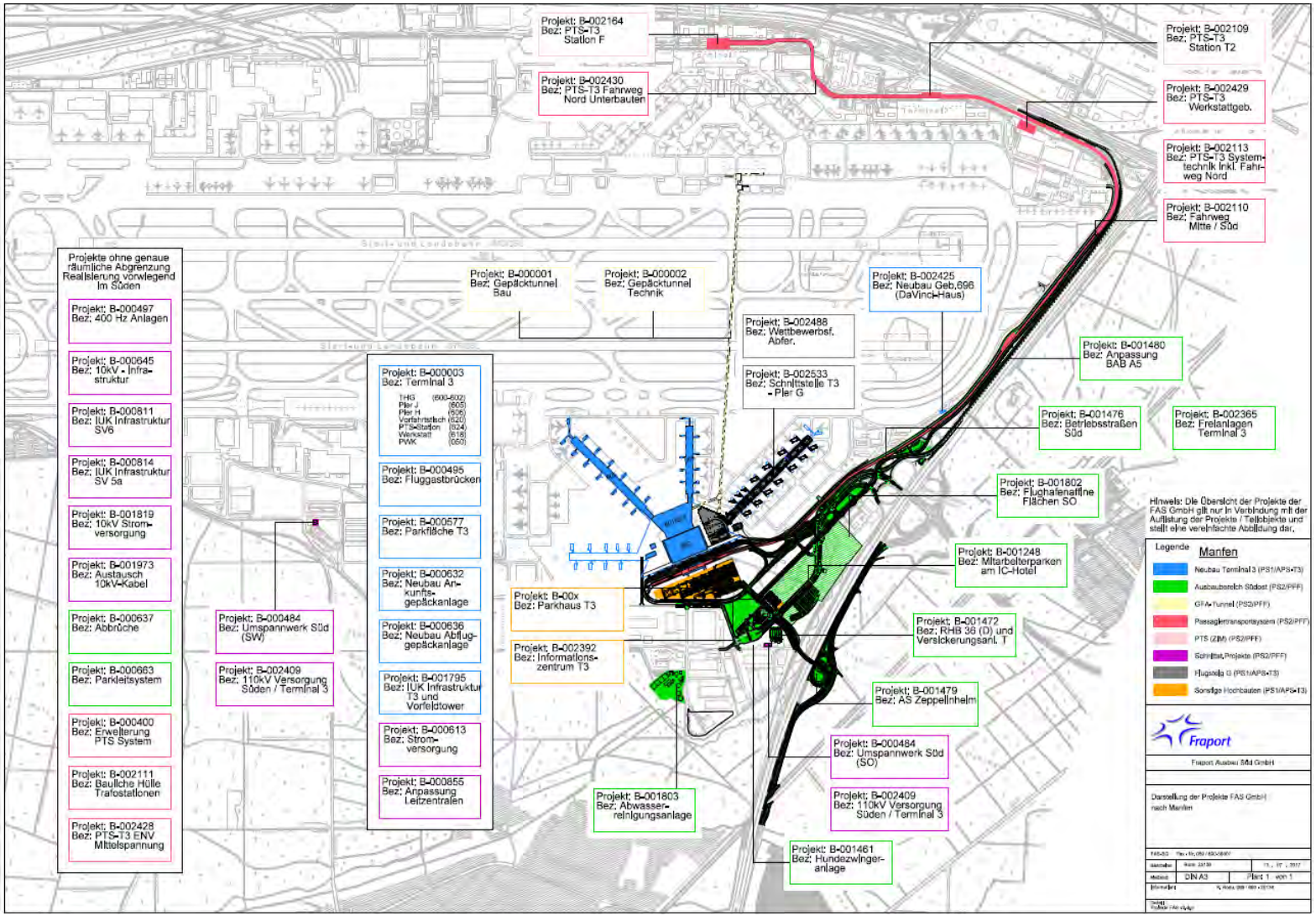
3. **Der erste Bauabschnitt**
   Terminalgebäude, Piers, PTS, Straßenanbindung, wegweisende Beschilderung

4. **Baustelle aktuell**
   Spezialtiefbau, Realisierung Zu- und Abfahrtsrampe

5. **Pier G**
   Status Planung

Fraport Ausbau Süd GmbH

Ausbauprojekt im Detail



Fraport Ausbau Süd GmbH

Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Wolfgang Lohde
Technische Geschäftsführung

Stephanie Pudwitz
Kaufmännische Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Dr. Stefan Schulte
Vorstandsvorsitzender, Fraport AG

Anke Giesen
Vorstand Operations, Fraport AG

Michael Müller
Arbeitsdirektor, Fraport AG

Dr. Matthias Zieschang
Vorstand Controlling und Finanzen, Fraport AG

Das neue Terminal 3

Das neue Terminal 3 – 1. Bauabschnitt

Zahlen, Daten, Fakten

Der erste Bauabschnitt von Terminal 3 am Frankfurter Flughafen ist mit einem **Investitionsvolumen von rund 3 Mrd. Euro** eines der größten privatfinanzierten Infrastrukturprojekte in Europa.

Auf der Südseite des Frankfurter Flughafens entsteht auf einer **Grundfläche von rund 90.000 Quadratmetern** das modernste Terminal Europas. Damit stärkt Fraport die **Drehkreuzfunktion** des Flughafens im **Premium-Segment.**

Der erste Bauabschnitt von Terminal 3 bietet Kapazitäten für **14 Millionen Passagiere pro Jahr** und umfasst **zwei Flugsteige** mit insgesamt **24 Gebäudepositionen.** Am neuen Terminal können auch modernste **Großraumflugzeuge** wie der A380 andocken.

Mit fast **80 Check-in-Schaltern** setzt das Terminal neue Maßstäbe bei Kundenservice und Aufenthaltsqualität.

Der **Spatenstich** fand am **5. Oktober 2015** statt. Der **Trockenaushub** wurde im **Mai 2016** erfolgreich abgeschlossen. Aktuell wird mit dem **Spezialtiefbau** die nächste Baumaßnahme realisiert. Die **Eröffnung** ist für das Jahr **2023** geplant.

Das neue Terminal 3 – 1. Bauabschnitt

Architektur und Design

Die Architektur des neuen Terminals besticht durch eine **klare Gestaltung**, ein **modernes Design** und eine angenehme **Wohlfühlatmosphäre**. Verantwortlich für die architektonische Planung ist der Frankfurter **Architekt Christoph Mäckler**.

Terminalgebäude mit Vorfahrt

Check-in-Halle

Marktplatz

Ankunftshalle

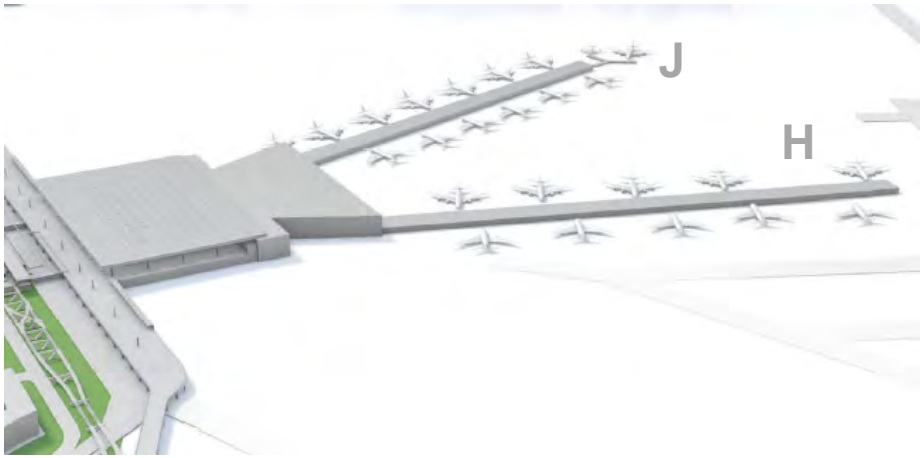
Der erste Bauabschnitt

Der erste Bauabschnitt – Ein Überblick

Umfang des ersten Bauabschnitts:

Terminalgebäude und Piers H & J	PTS	Ausbaubereich Verkehrs-anbindung	Schnittstellenprojekt Anbindung an tech-nische Infrastruktur

Luftbild der künftigen Terminal 3 Fläche

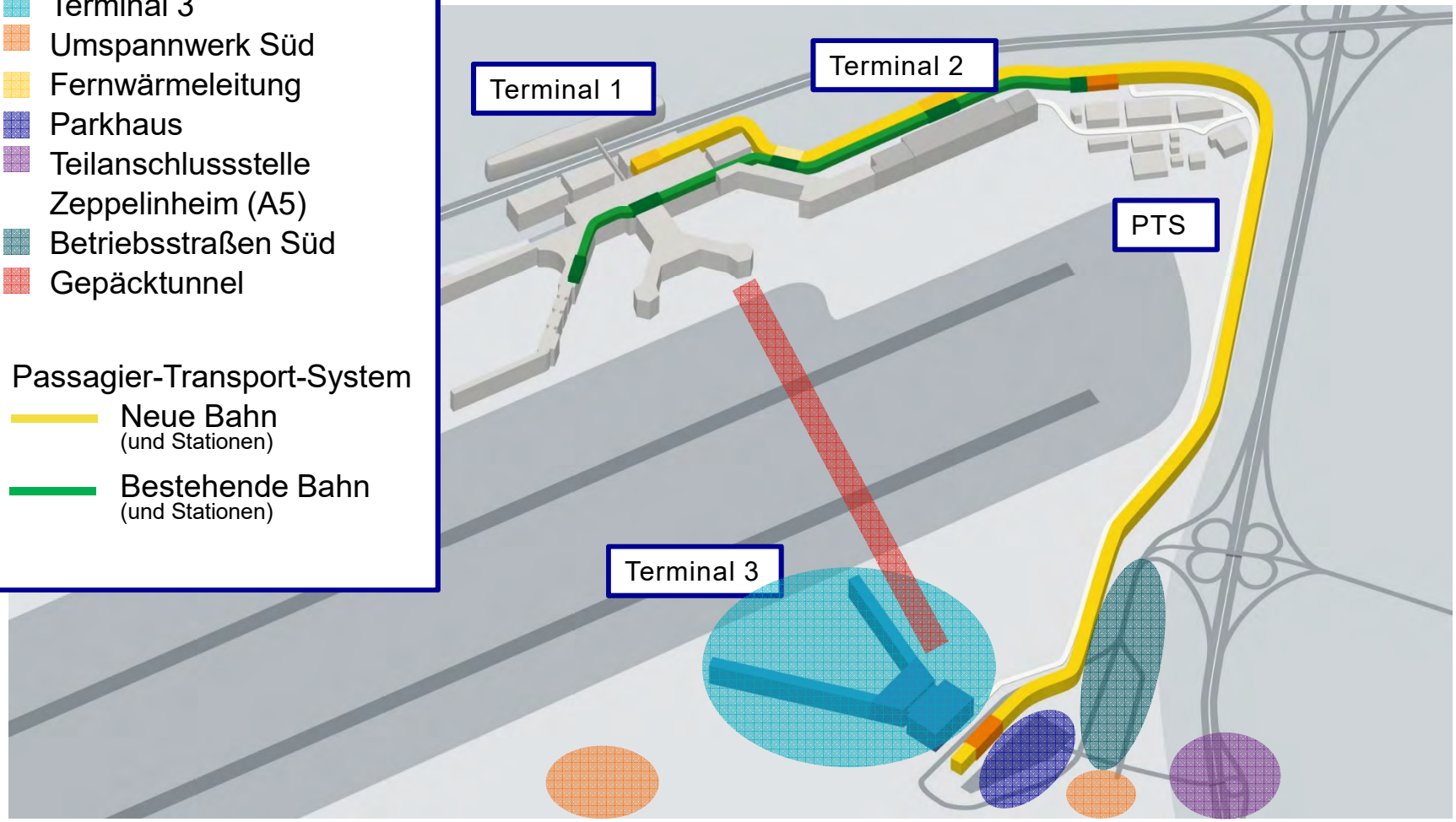


Der erste Bauabschnitt von Terminal 3 mit zwei Piers

Der erste Bauabschnitt – Ein Überblick

Erster Bauabschnitt
- Terminal 3
- Umspannwerk Süd
- Fernwärmeleitung
- Parkhaus
- Teilanschlussstelle Zeppelinheim (A5)
- Betriebsstraßen Süd
- Gepäcktunnel

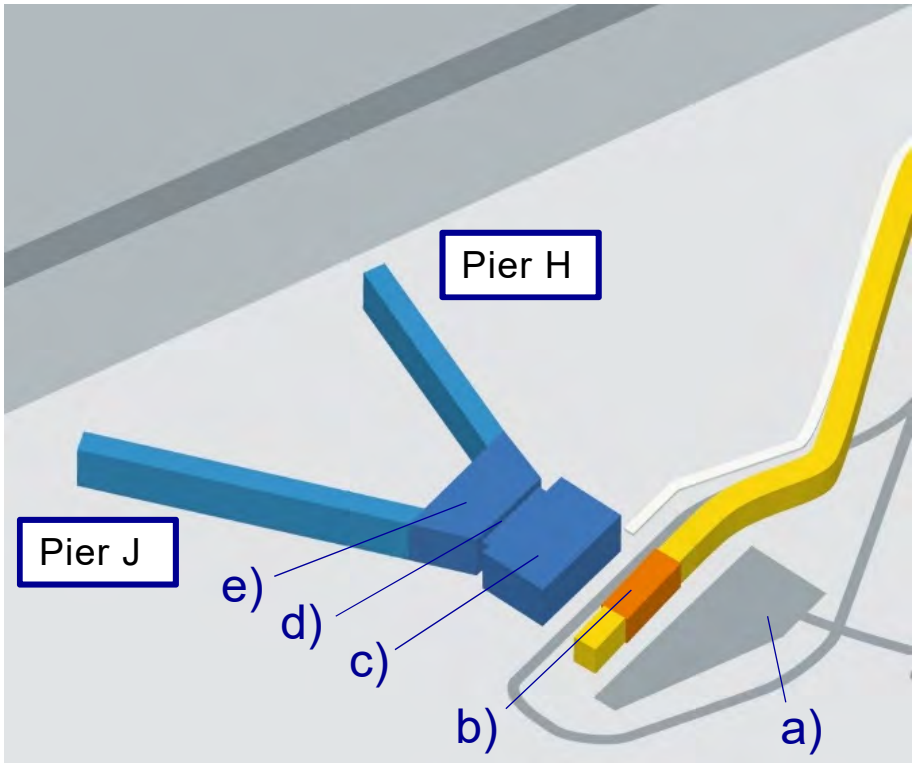
Passagier-Transport-System
- Neue Bahn (und Stationen)
- Bestehende Bahn (und Stationen)



Der erste Bauabschnitt – Terminalgebäude

- 90.000 m² Grundfläche
- ca. 306.000 m² Gesamtfläche
- 6.000 m² Marktplatzfläche und 6.200 m² Loungefläche
- Bis zu 8.500 Stellplätze im Parkhaus vor Ort

Terminalgebäude mit Marktplatz, Lounges und Piers

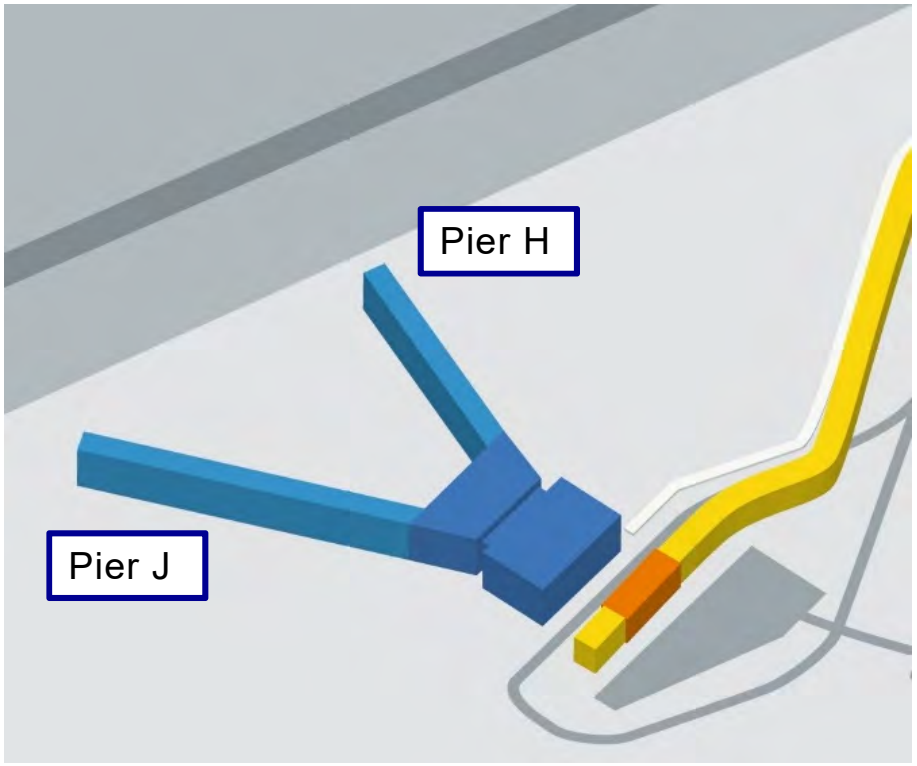


a) Parkhaus
b) PTS
c) Ankunfts- und Abflughalle
d) Sicherheitsbereich
e) Marktplatz mit darüber liegender Loungefläche

Der erste Bauabschnitt – Piers

- 2 Piers (Pier H und Pier J)
- 24 Gebäudepositionen
- Pier H: 400 Meter Länge (Schengen)
- Pier J: 600 Meter Länge (Non-Schengen)

Pier J mit 14 Gebäudepositionen

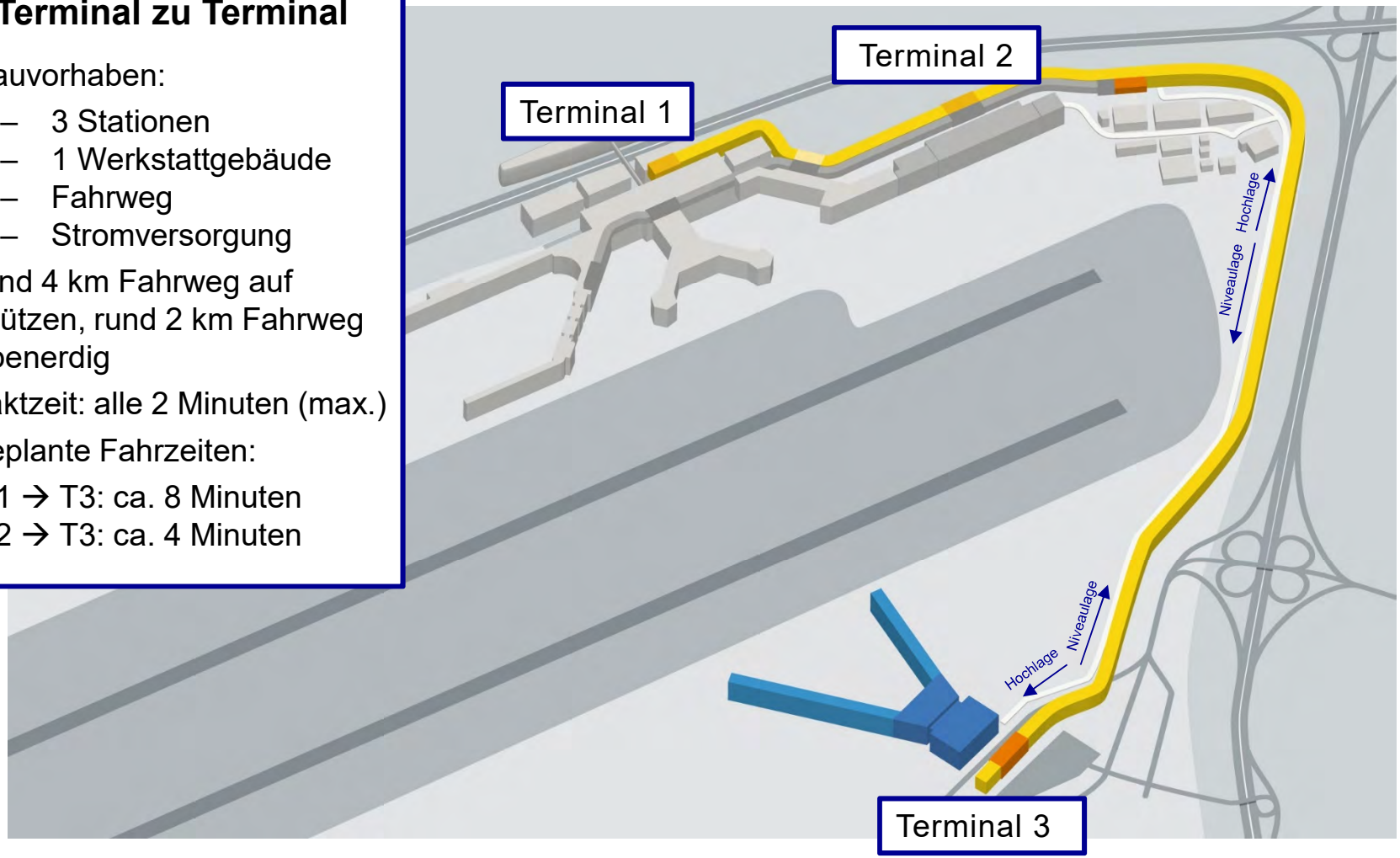


Der erste Bauabschnitt – Passagier-Transport-System (PTS)

Von Terminal zu Terminal

- Bauvorhaben:
  - 3 Stationen
  - 1 Werkstattgebäude
  - Fahrweg
  - Stromversorgung
- rund 4 km Fahrweg auf Stützen, rund 2 km Fahrweg ebenerdig
- Taktzeit: alle 2 Minuten (max.)
- geplante Fahrzeiten:

  T1 → T3: ca. 8 Minuten
  T2 → T3: ca. 4 Minuten



Der erste Bauabschnitt – Passagier-Transport-System (PTS)

Im März 2018 wurde der ausgeschriebene **Systemanbieter-Auftrag** für das neue PTS an eine **Bietergemeinschaft aus Siemens, Max Bögl und Keolis** vergeben.

Das **Auftragsvolumen** liegt bei etwa **300 Mio. Euro** für die Lieferung und die Betriebsführung von bis zu zehn Jahren.

80 km/h ist die Höchstgeschwindigkeit der zweiteiligen Fahrzeuge. In **acht Minuten** fahren Passagiere **von Terminal 1 zu Terminal 3**.

Visualisierung: Die neuen PTS-Züge

Der erste Bauabschnitt – Passagier-Transport-System (PTS)

Ähnlich des bestehenden PTS wird ein völlig **neues Bahnsystem** gebaut, das den Fluggastverkehr von Terminal 1 mit Halt an Terminal 2 zu Terminal 3 sicherstellt.

Für die knapp **5.600 Meter lange Strecke** wird ein zweigleisiges Trassen-System errichtet – teilweise ebenerdig, teilweise als Hochbahn auf Stützen.

Außenansicht Station an Terminal 3

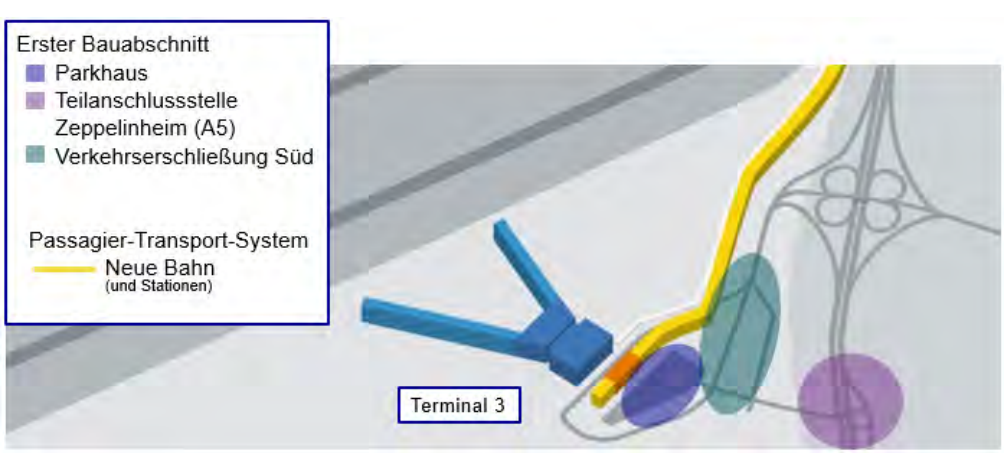
Innenansicht Station an Terminal 3

Der erste Bauabschnitt – Straßenanbindung

Ausbaubereich Süd

Terminal 3 wird optimal erreichbar sein. Dafür sorgt die Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz.

- Erweiterung der **Teilanschlussstelle Zeppelinheim** für A5 – Verkehr Richtung Norden abfahrend und aus Süden kommend: aktuell vorbereitende ökologische Maßnahmen, ab 2019 Eingriff in den Baumbestand geplant
- Bau der **Verkehrserschließung Süd** zur Anbindung an die bestehenden Straßen auf dem Flughafengelände
- Bau des **Vorfahrtstisches** mit einer Brückenfläche von ca. 15.300 m²



Visualisierung erweiterte Anschlussstelle Zeppelinheim

Der erste Bauabschnitt – Straßenanbindung

Verkehrsfluss

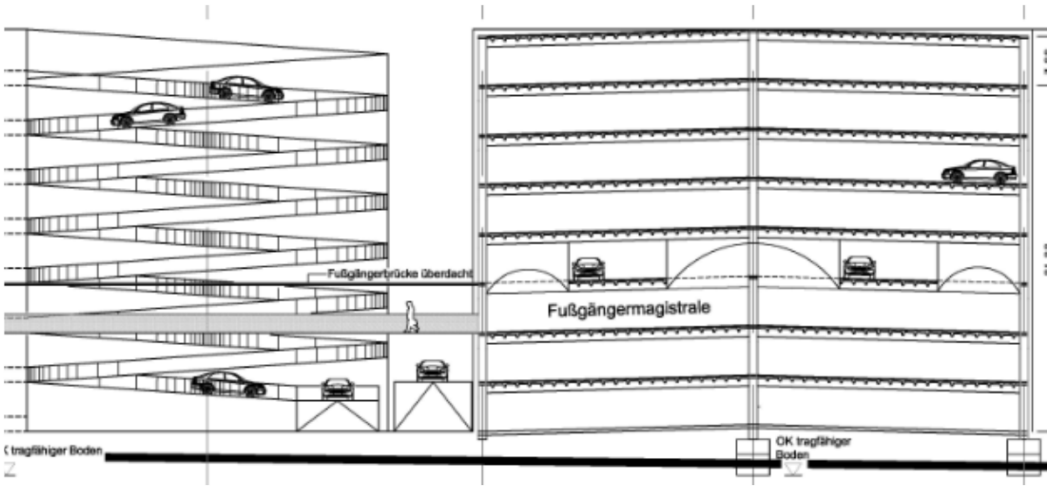
Durch die Erweiterung der Anschlussstelle Zeppelinheim ist der südliche Bereich des Flughafens von der Autobahn A5 aus bequem zu erreichen. Dazu zählt neben Terminal 3 auch die CargoCity Süd.

Der erste Bauabschnitt – Parken

Ausbaubereich Süd

Durch den Bau eines **Parkhauses** können 8.500 Fahrzeuge an Terminal 3 parken. Aufgrund der vorgezogenen Realisierung des zweiten Bauabschnitts steht der erste Bereich des Parkhauses mit circa 2.200 Parkplätzen bereits zu dessen Inbetriebnahme zur Verfügung.

Es wird ein **Parkleitsystem** errichtet, das den Passagieren eine komfortable Anreise mit dem Taxi oder Pkw ermöglicht. Die Parkmöglichkeiten werden an die bestehende Infrastruktur angebunden.



Querschnitt Parkhaus Terminal 3

Visualisierungen Parkhaus Terminal 3

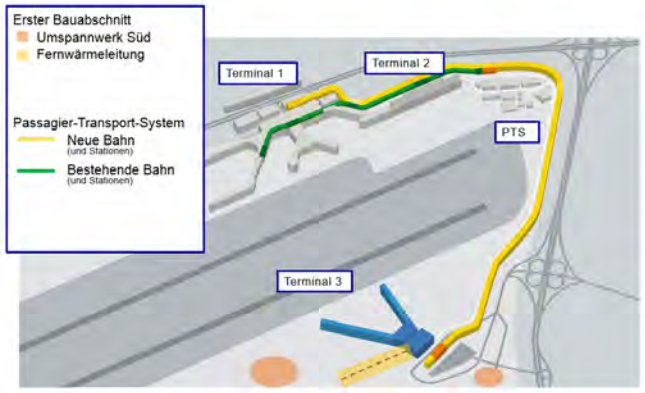
Der erste Bauabschnitt – Anbindung an techn. Infrastruktur

Schnittstellenprojekte

Die Schnittstellenprojekte stellen eine Anbindung an die technische Infrastruktur des Frankfurter Flughafens sicher.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

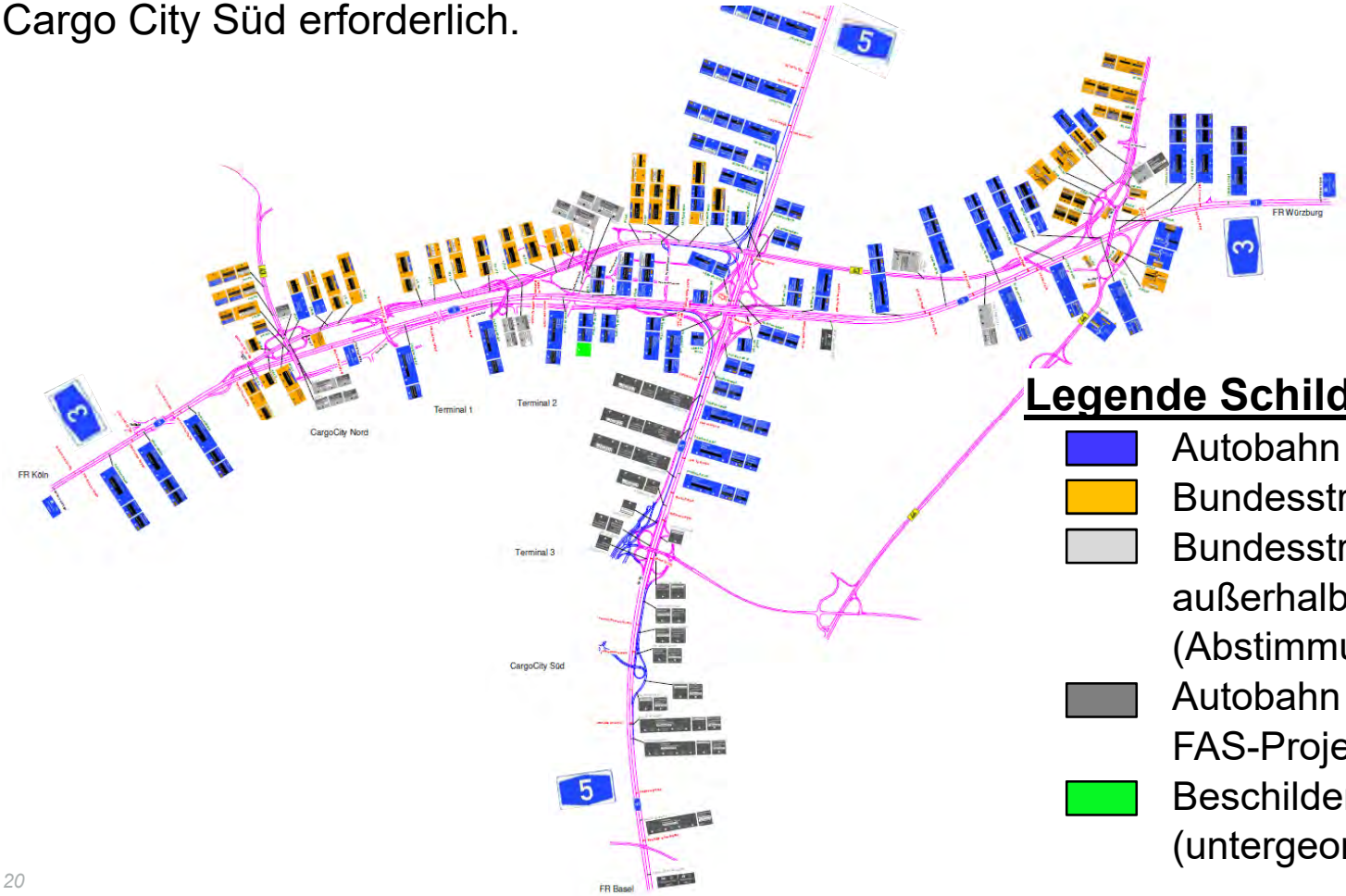
– Anschluss an die **Stromversorgung** und das **Umspannwerk**
– **110 kV Versorgung Süden** zur Anbindung an die Kabelinfrastruktur
– **IUK Infrastruktur** zur Sicherstellung der Informations- und Kommunikationsversorgung
– Anschluss an bestehendes **Fernwärmenetz**



Wegweisende Beschilderung 1/8

Gegenstand und Umfang

Gegenstand ist die Anpassung der wegweisenden Beschilderung im Bereich Flughafen Frankfurt im Zuge des Neubaus Terminal 3. Weiterhin sind Anpassungen des Bestandes (BAB A3, BAB A5, B43, B44, L3262) für die Zielführung zum neuen Terminal 3 und zur Cargo City Süd erforderlich.



Legende Schilder:

- Autobahn Hessen Mobil
- Bundesstraßen Hessen Mobil
- Bundesstraße/Stadtstraßen außerhalb dieses Projekts (Abstimmungsbedarf)
- Autobahn im Rahmen FAS-Projekte
- Beschilderung Flughafen (untergeordnetes Netz)

Wegweisende Beschilderung 2/8

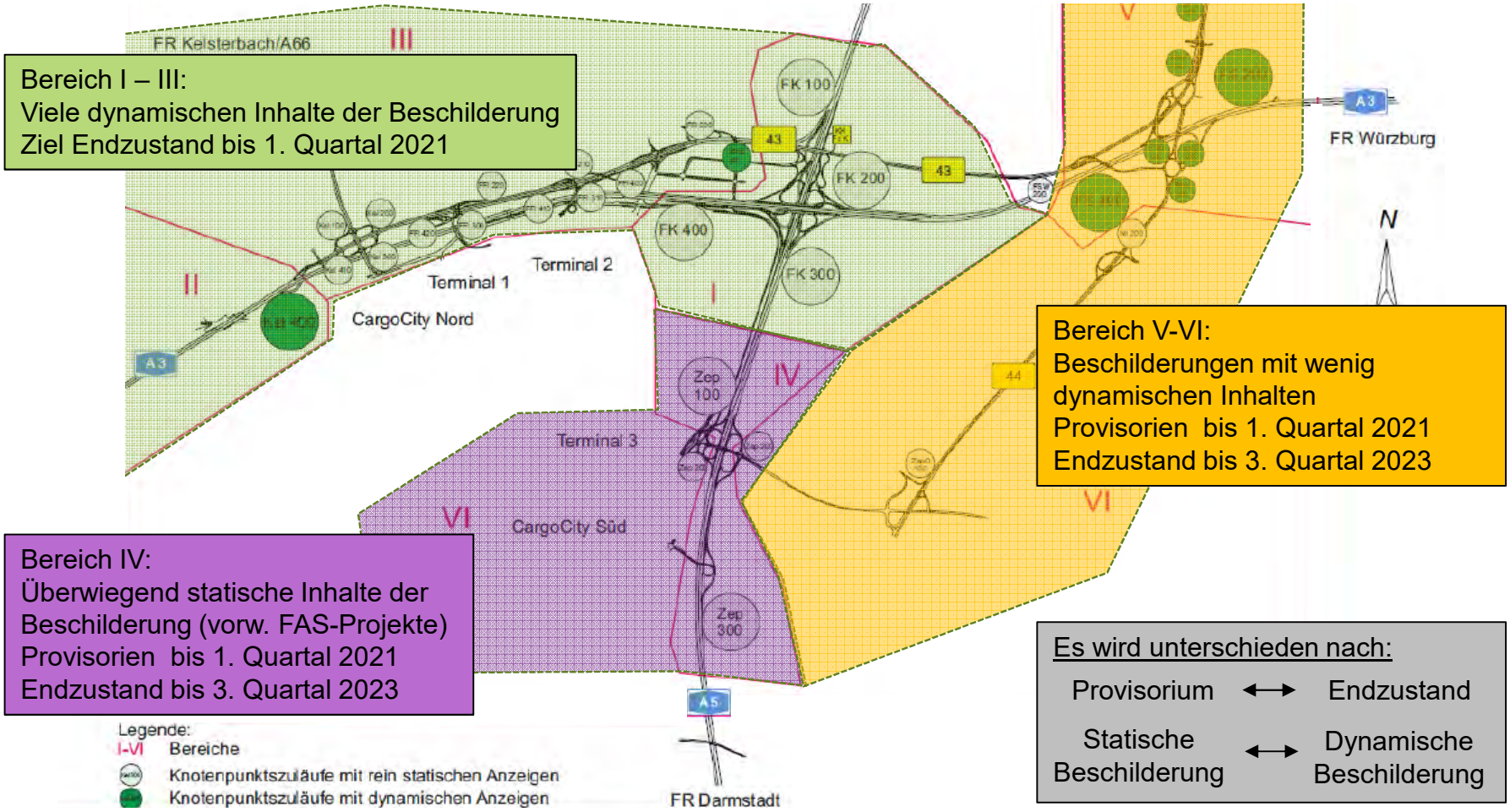
Ziele

- **Umsetzung des RE-Entwurfs** bis 1. Quartal 2021 und Beschleunigung der geplanten Abläufe mit Hessen Mobil und Fraport
- **Umsetzung der provisorischen Beschilderung** durch Hessen Mobil auf den verbleibenden Abschnitten/Bereichen bis 1. Quartal 2021
- Darstellung der „**Torbezeichnungen“** auf der Beschilderung der Bundesstraße B43
- **Seitenaufsteller an der Anschlussstelle Zeppelinheim** an der Ausfahrt BAB A5 Süd in Richtung Terminal 3 sowie Umleitung Terminal 1/Terminal 2.

Wegweisende Beschilderung 3/8

Der erste Bauabschnitt

Erforderlicher Ablauf der Erstellung von Schilderbrücken für Inbetriebnahmetermine Terminal 3 mit Fertigstellungsziel 2023 (Pier G geplant in 2021):



Bereich I – III:
Viele dynamischen Inhalte der Beschilderung
Ziel Endzustand bis 1. Quartal 2021

Bereich V-VI:
Beschilderungen mit wenig dynamischen Inhalten
Provisorien bis 1. Quartal 2021
Endzustand bis 3. Quartal 2023

Bereich IV:
Überwiegend statische Inhalte der Beschilderung (vorw. FAS-Projekte)
Provisorien bis 1. Quartal 2021
Endzustand bis 3. Quartal 2023

Es wird unterschieden nach:

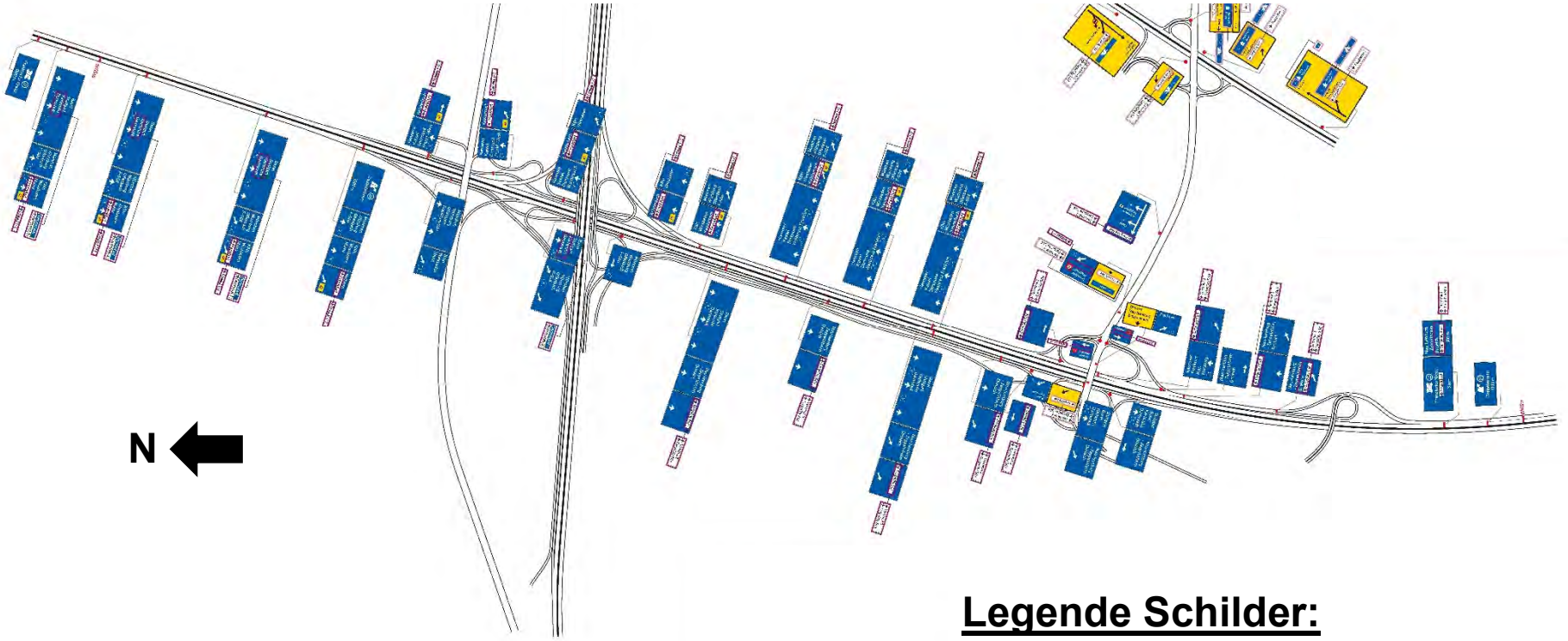
Provisorium	↔	Endzustand
Statische Beschilderung	↔	Dynamische Beschilderung

Wegweisende Beschilderung 4/8

Der erste Bauabschnitt bis 2021 (geplant)

Interimistische Beschilderung – **Vorschlag Fraport**

Erforderliche Anpassungen der wegweisenden Beschilderung an der BAB A5 für die Zielführung zum Terminal 3 (Pier G).



Legende Schilder:

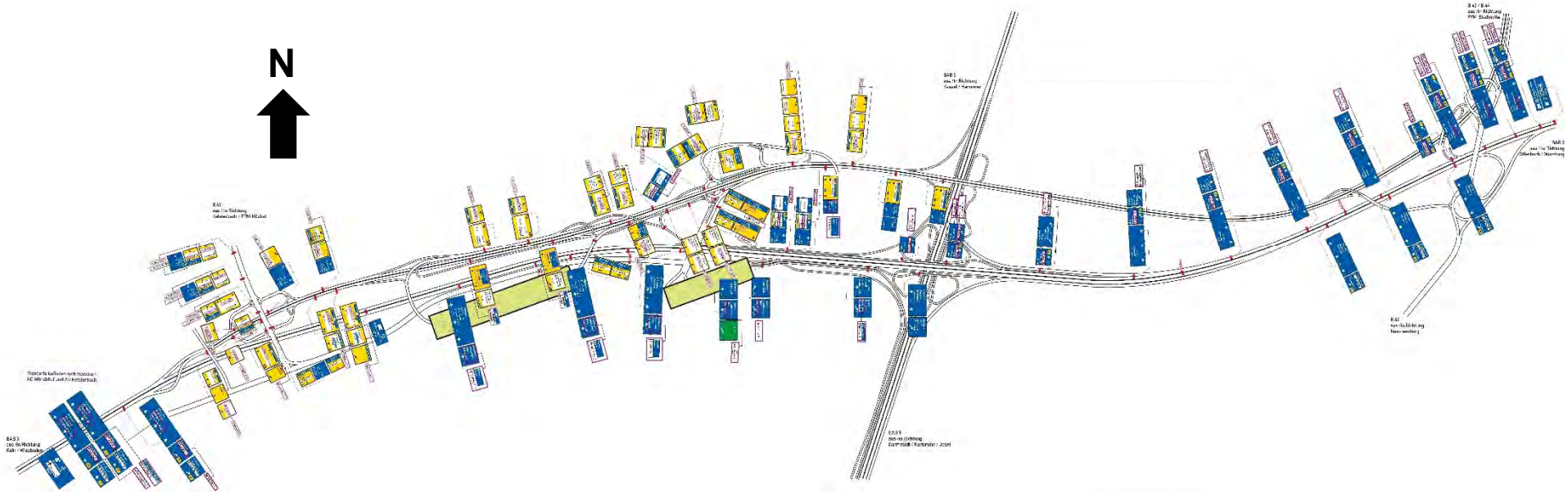
- Autobahn Hessen Mobil
- Bundesstraße Hessen Mobil

Wegweisende Beschilderung 5/8

Der erste Bauabschnitt bis 2021 (geplant)

Interimistische Beschilderung – **Vorschlag Fraport**

Erforderliche Anpassungen der wegweisenden Beschilderung an der BAB A3 und B43 für die Zielführung zum Terminal 3 (Pier G).



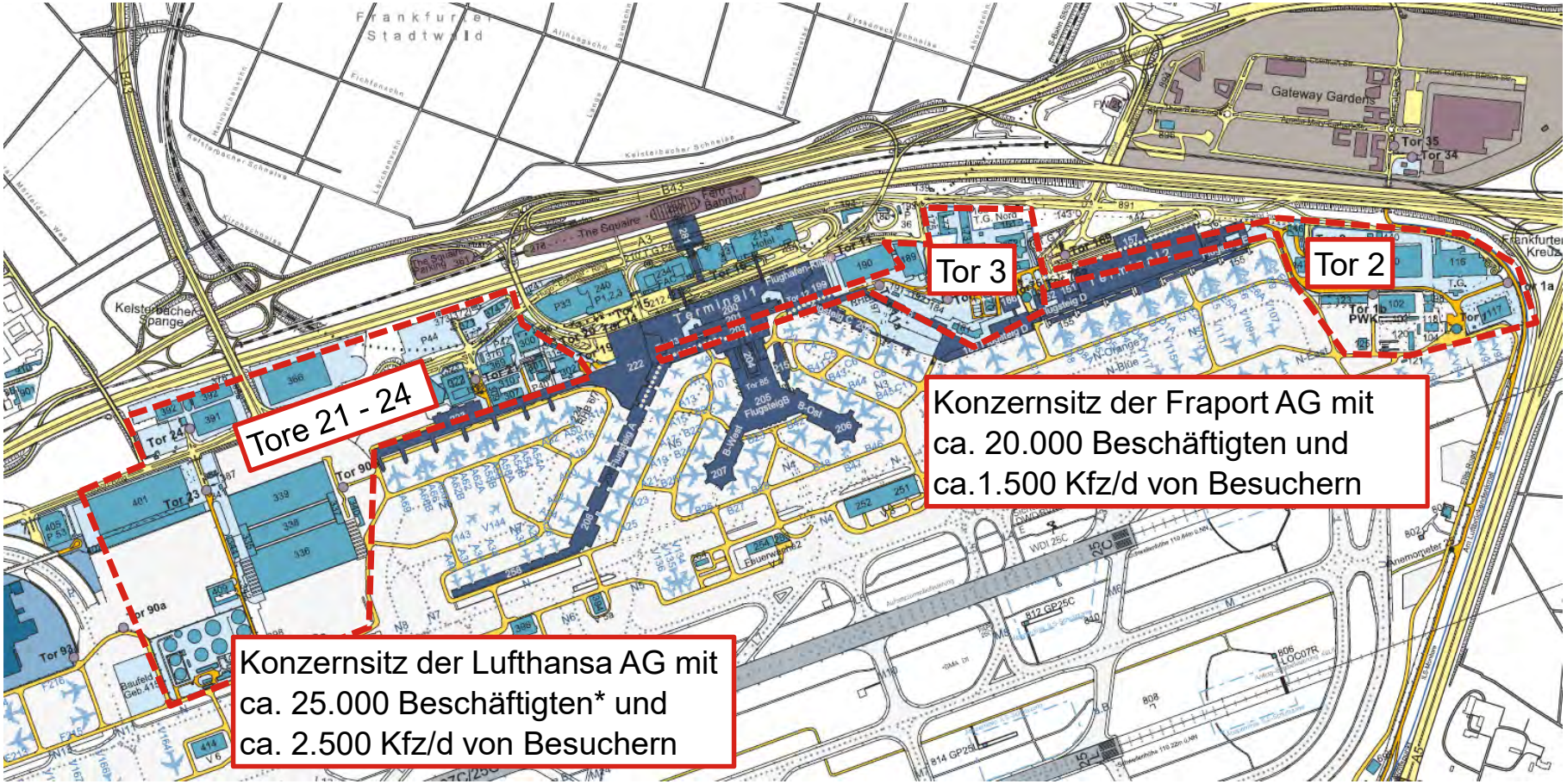
Legende Schilder:

- Autobahn Hessen Mobil
- Bundesstraße Hessen Mobil

Wegweisende Beschilderung 6/8

Zielangaben der Flughafentore auf der B43

Darstellung der aktuell ausgewiesenen Zielbereiche, die im RE-Entwurf noch zu berücksichtigen sind.



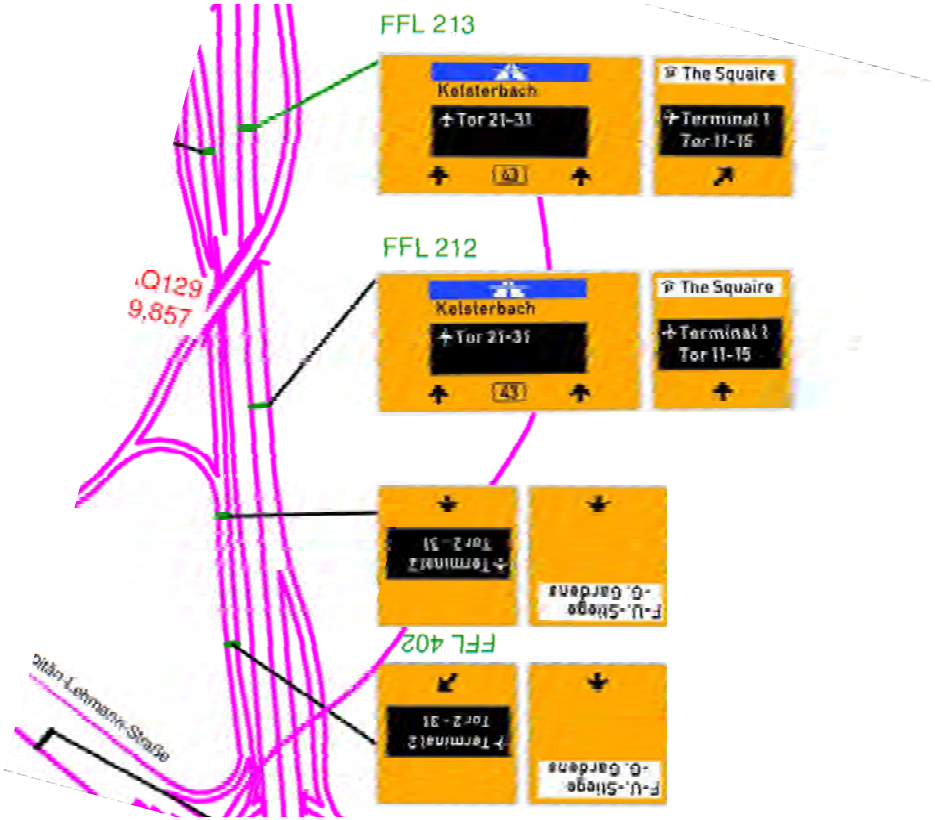
* Hinzukommen noch ca. 13.000 MA fliegendes Personal mit geringen Besucheraufkommen

Wegweisende Beschilderung 7/8

Zielangaben der Flughafentore auf der B43

Dies ist nötig, weil unter anderem „Falschfahrer“ auf den Terminal-vorfahrten täglich unnötigen Stau verursachen mit Rückstau ins nachgeordnete/ übergeordnete Netz

Dies ist möglich, weil die von Fraport finanzierte dynamische LED-Anzeigen auf der B43 die Einhaltung der RWB(A) sicherstellen.



Wegweisende Beschilderung 8/8

Dynamische Umleitung Terminal 3 -> Terminal1/2

Ziel der dynamischen Wegweisung im Norden ist:

a) Verkehrsabhängige Zuführung über B43 oder A3

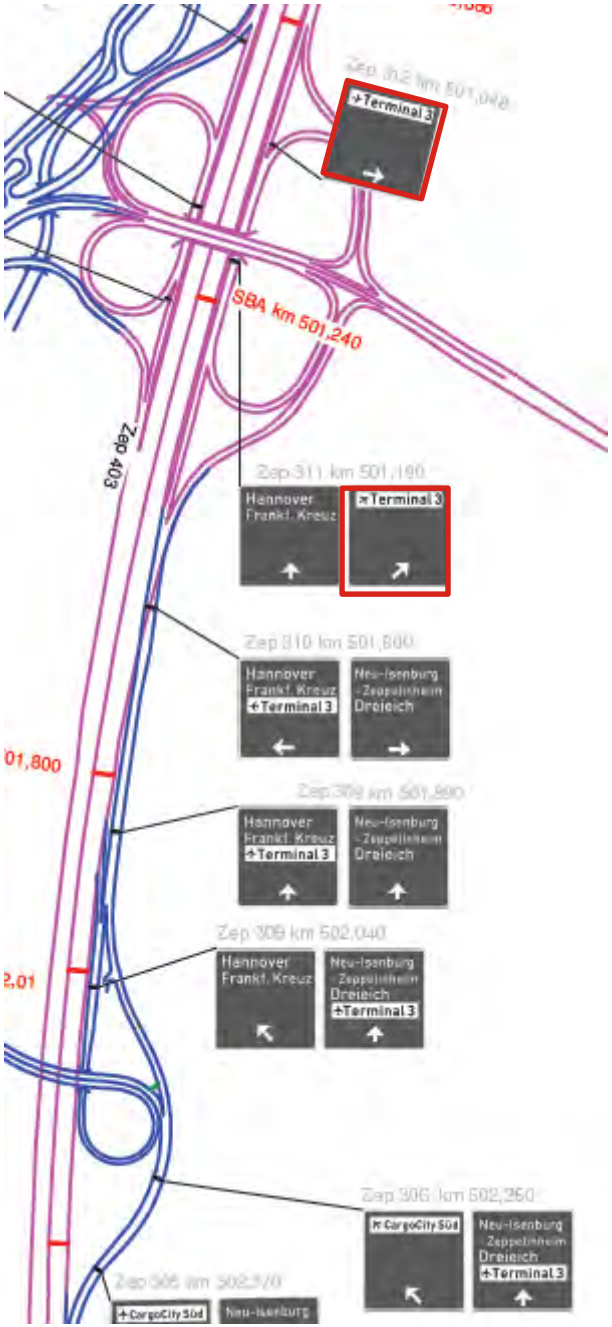
b) Umleitungsmöglichkeiten zwischen den Terminals

Die einzige fehlende dynamische Umleitungs-möglichkeit zwischen den Terminals ist gemäß Planungsstand:

A5 von Süden von Terminal 3 -> Terminal 1/2

Diese ließe sich trotz der grundsätzlichen statischen Ausführung im Bereich der ASS Zeppelinheim leicht umsetzen, in dem an der Anschlussstelle vor der Abfahrt dynamische Inhalte ergänzt werden. Entweder auf zusätzlichen Schildern oder auf die zwei geplanten Schilder (s. rote Markierung).

Wir bitten um Prüfung der Möglichkeiten.



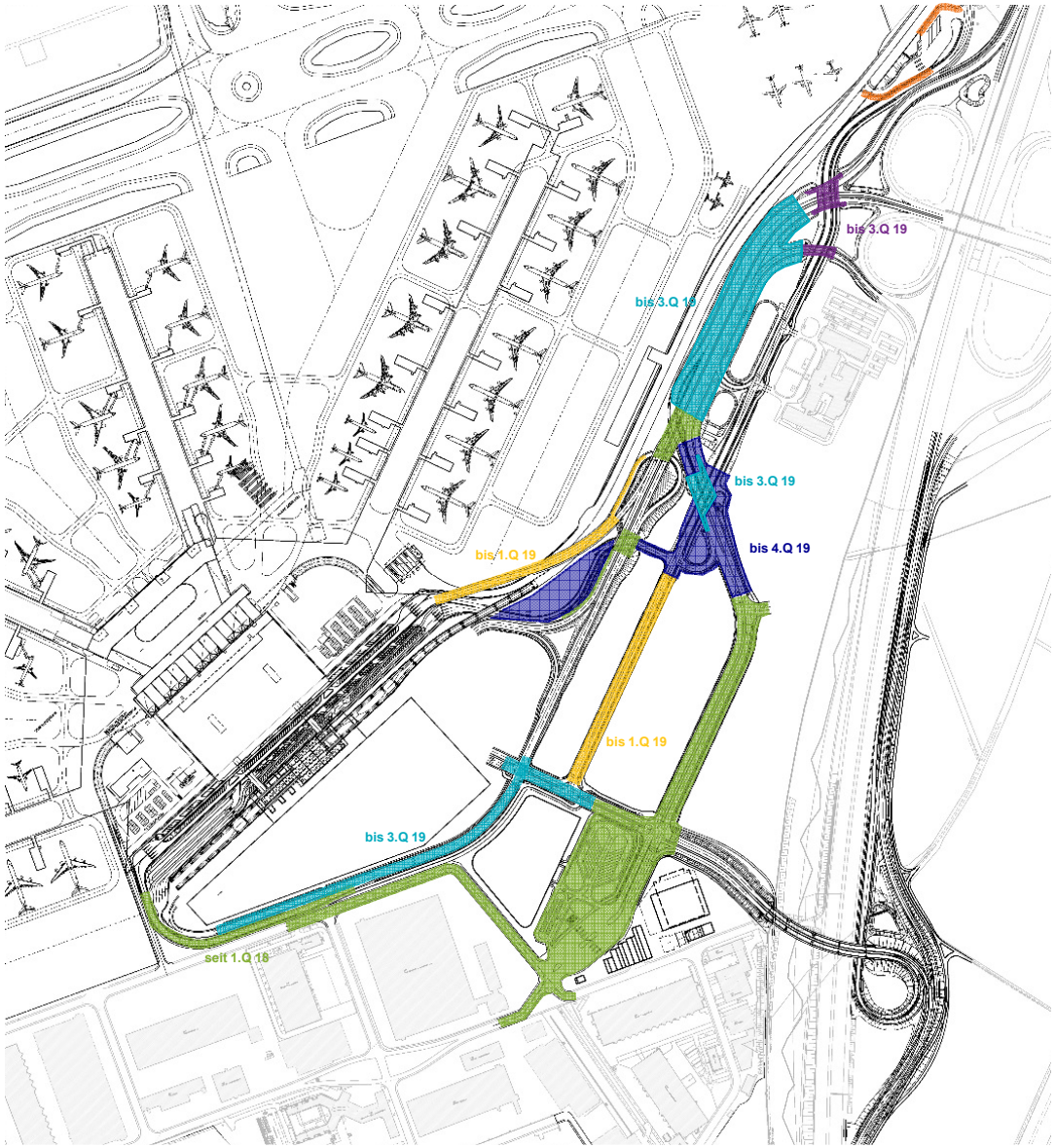
Baustelle aktuell

Fraport Ausbau Süd GmbH

Baustelle aktuell – Juni 2017

Baustelle aktuell – Juni 2018

Baustelle aktuell – Ingenieurbauwerke (IBW) und Straßen 1/2



fertiggestellt

Fertigstellung:
voraussichtlich
1. Quartal 2019

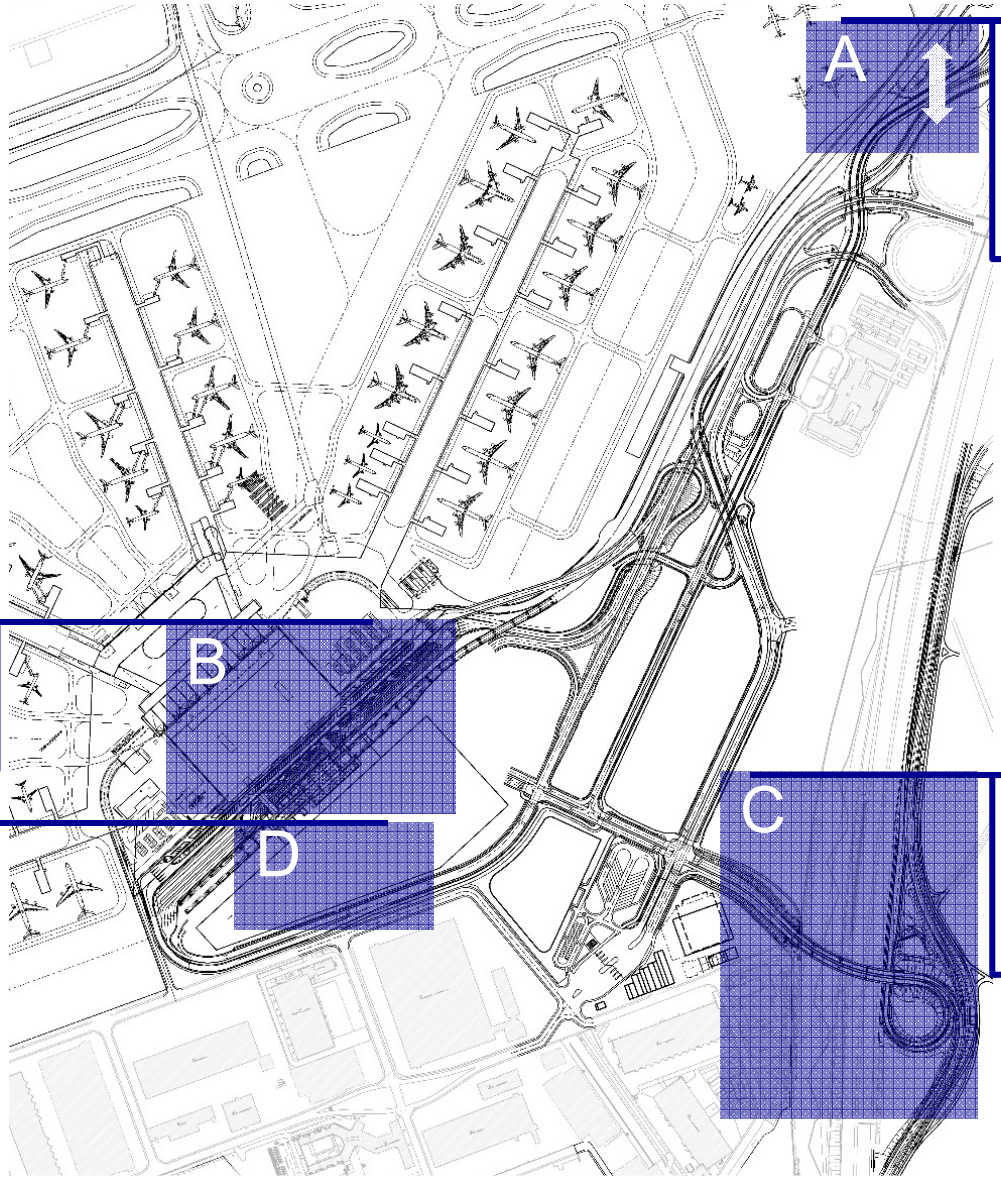
Fertigstellung:
voraussichtlich
2. Quartal 2019

Fertigstellung:
voraussichtlich
3. Quartal 2019

Fertigstellung:
voraussichtlich
4. Quartal 2019

Fertigstellung:
voraussichtlich
1. Quartal 2020

Baustelle Ausblick – Ingenieurbauwerke (IBW) und Straßen 2/2



abschnittsweise Erstellung der Erschließungsstraßen Süd zur Anbindung an T1 und T2

MSC5
Vorfahrtstisch T3
geplanter Beginn:
2. Quartal 2019

Parkhaus MSC6
geplanter Beginn:
2. Quartal 2019

MSC4
EC1
Teilansc[illegible]sstelle Zeppelinheim
geplanter Beginn:
2. Quartal 2019

Folie 32

MSC4 mit Axel Kirn im Dezember 2018 abgestimmt
Schaare, Melanie Juliana; 18.01.2019

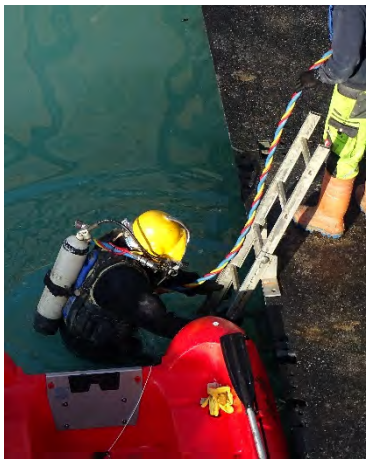
EC1 korrekt
Elsner, Christian; 21.01.2019

MSC5 mit Frau Bachmann im Dezember 2018 abgestimmt
Schaare, Melanie Juliana; 18.01.2019

MSC6 mit Holger Meyer im Januar 2019 abgestimmt
Schaare, Melanie Juliana; 18.01.2019

Baustelle aktuell – Spezialtiefbau 2/4

Der **Spezialtiefbau** wird mit einer besonders **grundwasserschonenden Methode** realisiert. Nachdem die einzelnen Parzellen mit Spundwänden umschlossen und unter Grundwasserniveau ausgehoben wurden, kommen **speziell ausgebildete Industrietaucher** zum Einsatz und begleiten die Arbeiten unter Wasser. Sie sorgen dafür, dass der Untergrund für das Ausgießen des **Unterwasserbetons** vorbereitet ist und stellen sicher, dass der Beton gleichmäßig einfließen kann.



Unterwasserarbeiten während des Spezialtiefbaus. Eine Infografik und Videomaterial zum Spezialtiefbau finden Sie hier.

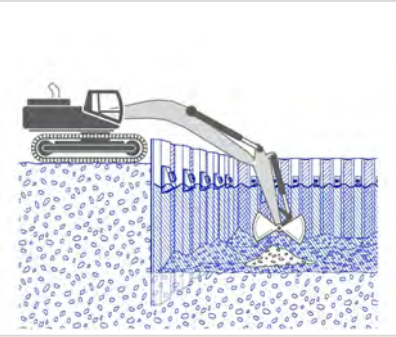
Baustelle aktuell – Spezialtiefbau 3/4

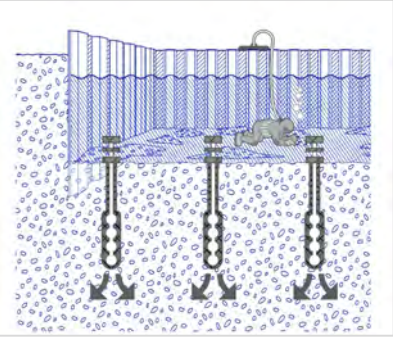
Im **Nassaushub** wird die Baugrube um weitere **acht bis elf Meter** ausgehoben, wodurch zeitweise Wasserbecken entstehen.

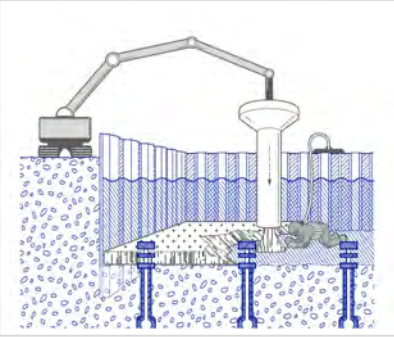
Mikropfähle werden in den Boden eingebracht, die später die **Unterwasserbeton sohle** vor Auftrieb sichern. Mit einer Art „Staubsauger“ wird der **Boden von den Spezialtauchern unter Wasser eingeebnet**.

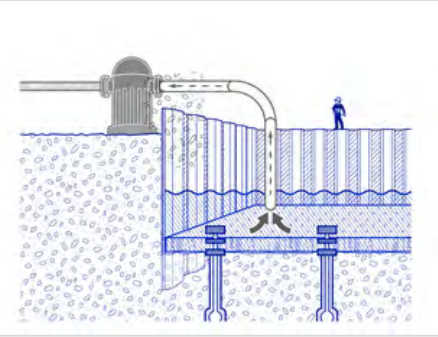
Mit Hilfe einer Betonpumpe wird **Unterwasserbeton** auf den Grund gegossen, der in mehreren Tagen aushärtet. Spezialtaucher überprüfen, ob eine ebene Fläche entsteht.

Beim **Lenzen** wird nach der Fertig-stellung der Unter-wasserbetonsohle das in den Parzellen befindliche **Grund-wasser** abgepumpt.





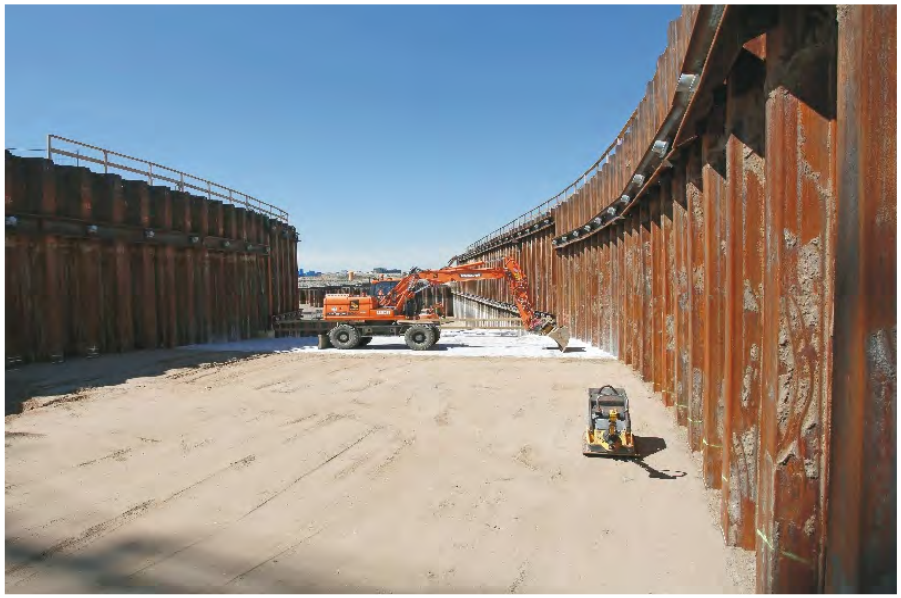




Baustelle aktuell – Spezialtiefbau 4/4

Sobald die Betonsohle getrocknet ist, wird das **Wasser** abgepumpt, gereinigt und **umweltschonend dem Grundwasser wieder zugeführt.**

Der Spezialtiefbau wird **2018 in vielen Bereichen abgeschlossen**.



Bereits leer gepumptes Becken

Bauwasserreinigungsanlage

Baustelle aktuell – Versickerungsanlage

Beim Spezialtiefbau gehen die Experten besonders **grundwasserschonend** vor. So sorgen eigens errichtete **Versickerungsanlagen** dafür, dass das **entnommene und gereinigte Wasser** wieder dem Boden auf dem Flughafengelände **zugeführt** und in **tiefere Bodenschichten abgeleitet** wird.

Baubeginn:	Ende September 2017
Fertigstellung:	Versickerungsanlage 1 Ende 1. Quartal 2018
	Versicherungsanlage 2 Ende 2. Quartal 2018

Lageplan Übersicht

Fertiggestellte Versickerungsanlage 1

Baustelle aktuell – Realisierung Zu- und Abfahrtsrampe

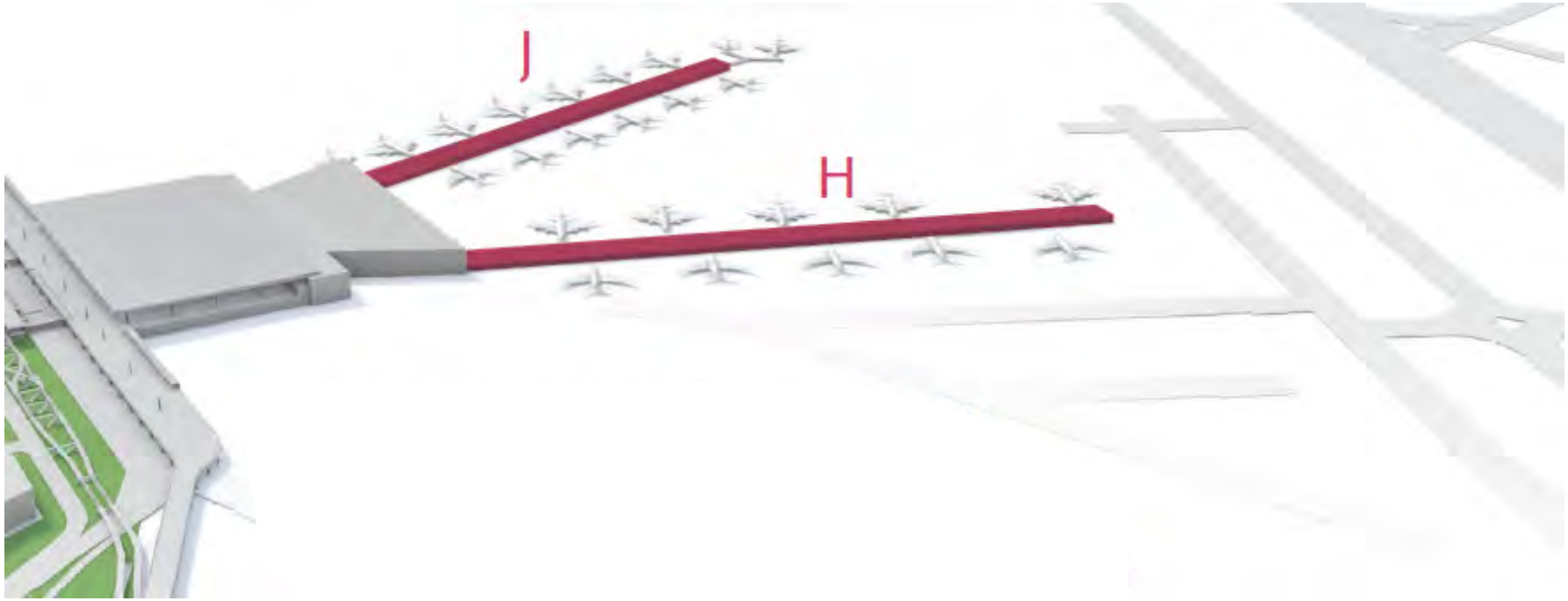
Terminal 3 wird auch mit dem Auto, Taxi oder Bus leicht zu erreichen sein. Die **Straßenerschließung** im Zu- und Abfahrtsbereich von Terminal 3 hat im **Juni 2016** begonnen. Die **Abfahrtsrampe** vom Vorfahrtstisch ist **136 Meter lang**, die **Zufahrtsrampe** misst **256 Meter**.

Baubeginn:	3. Quartal 2016
Fertigstellung:	Abfahrtsrampe Ende 1. Quartal 2018
	Zufahrtsrampe voraussichtlich April 2019

Bauarbeiten der Zu- und Abfahrtsrampe. Eine Infografik und Videomaterial finden Sie hier.

Baustelle aktuell – Ausblick Rohbauarbeiten Pier H & J

Während der Spezialtiefbau auf dem Gelände des Terminalgebäudes noch im Gange ist, beginnen in der **zweiten Jahreshälfte 2018** parallel die **Rohbauarbeiten an den Piers.** Los geht es mit der Realisierung des Rohbaus von **Pier H**, der Startschuss für **Pier J** fällt dann gegen Ende des Jahres.



Ausblick Pier G

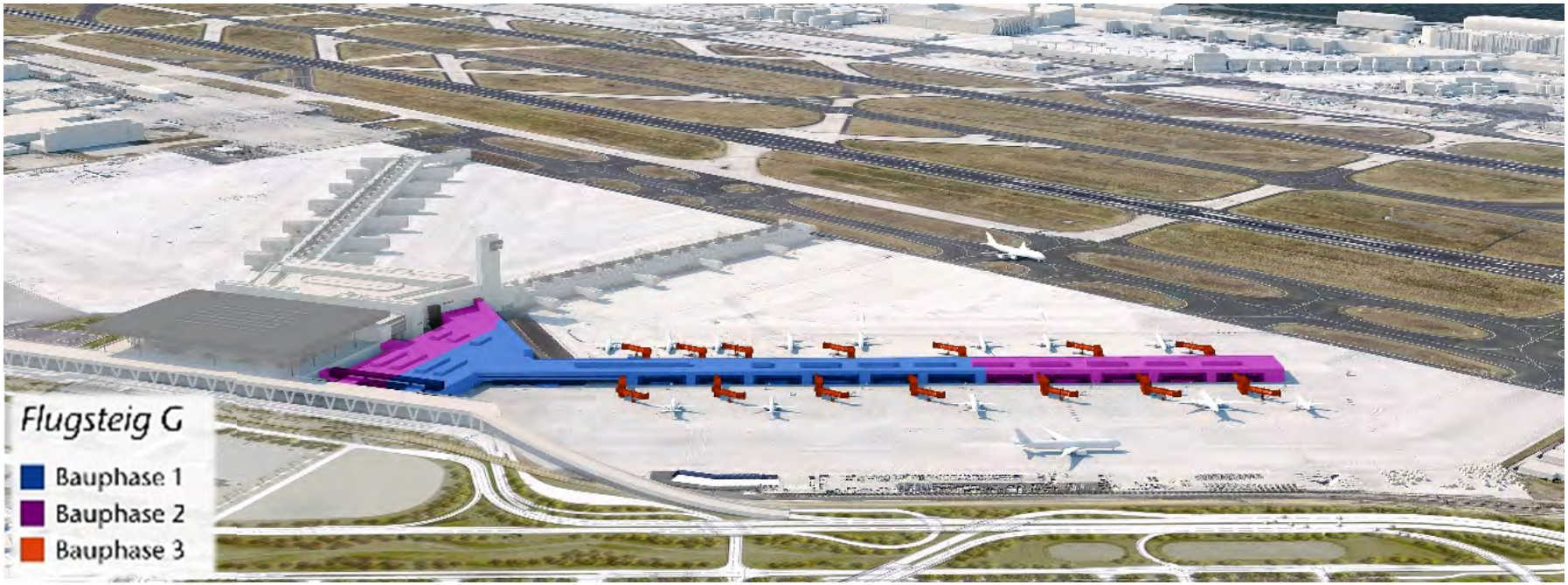
Ausblick Pier G
1/5

Pier G wird in drei Bauphasen realisiert:

1. Bauphase: geplante Inbetriebnahme 2021 mit Kapazität für 4 - 5 Mio. Passagiere

2. Bauphase: Erhöhung der Gesamtkapazität von Pier G auf 6 - 7 Mio. Passagiere

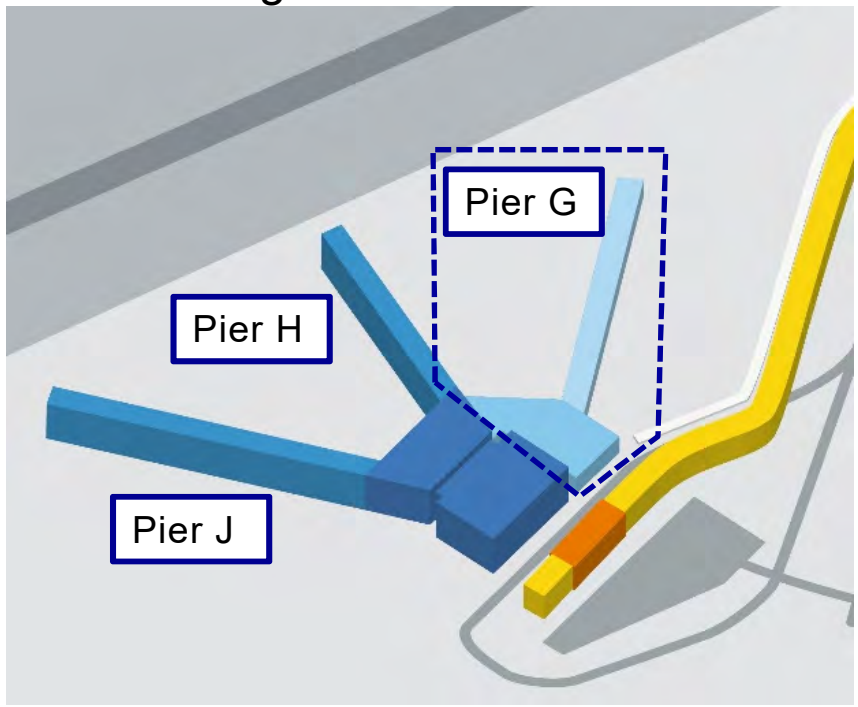
3. Bauphase: Erweiterung um Brückenbauwerke und Fluggastbrücken



Ausblick Pier G
2/5

Mit dem vorgezogenen Bau des zweiten Bauabschnitts vom Terminal 3 reagiert Fraport auf das **Passagierwachstum**. Die Baugenehmigung liegt seit 16.08.2018 vor.
Flugsteig G wird **zunächst** mit einer **Kapazität von 4 bis 5 Millionen Passagieren** voraussichtlich zum **Sommerflugplan 2021** in Betrieb gehen.

Teil vom Pier G (Vollausbau)



Der erste und zweite Bauabschnitt von Terminal 3

Ausblick Pier G
3/5

Pier G wird als ein **vollwertiges und modernes Abfertigungsgebäude** errichtet und perspektivisch in das neue Premium-Produkt Terminal 3 integriert. Der neue Flugsteig profitiert damit von der **guten Erreichbarkeit mit PTS, Auto und Bus**.

Übergang zum Hauptgebäude vom vollausgebauten Pier G

Ausblick Pier G
4/5

Der neue Flugsteig ermöglicht eine **günstige und einfache Abfertigung** und wird voll eingebunden in die **Hub-Funktionalität** des Frankfurter Flughafens.

Flugsteig G ist auf **schlanke Prozesse** ausgerichtet und bietet Fluggästen **direkte Wege**, um ihre Flüge schnell und unkompliziert zu erreichen.

Gate-Bereich

Ausblick Pier G
5/5

Bis zur Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts von Terminal 3 (geplant in 2023) wird Pier G über temporäre Lösungen an das Gesamtsystem angebunden:

- **Passagiertransport** von Pier G zu Terminal 1 und 2 (geplant ab 2021) über Bus-Shuttle-Verkehr
- Bus-Shuttle auf der Luftseite für knapp getaktete Anschlussflüge
- **Umsteige-Gepäcktransport** zu und von Flugsteig G über Bodenverkehrsdienste

Zusätzlich können Reisende zur geplanten Inbetriebnahme des Pier G, 1. Bauphase bereits ca. 2.200 Stellplätze im Parkhaus direkt gegenüber nutzen.

Check-in-Bereich

Frankfurt Airport Terminal 3
Fraport
Gute Reise!
Wir sorgen dafür
Fraport